

Klasse 70 a.

Ausgegeben am 27. Dezember 1907.

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT

Österreichische

PATENTSCHRIFT Nr. 31184

Prüfstoff

KL 70a  
Ga 2/12

EDUARD PENKALA IN AGRAM (KROATIEN).

Füllbleistift.

Angemeldet am 30. März 1906; Priorität vom 29. Jänner 1906 (D. R. P. Nr. 176702).

Beginn der Patentdauer: 15. Juni 1907.

Gegenstand der Erfindung ist ein Füllbleistift mit verschiebbarer Mine, mit dem man, ohne den Bleistift spitzen zu müssen, ständig ohne jedes Hilfsmittel so lange schreiben kann, wie die Mine ausreicht. Dies wird dadurch erreicht, daß der Bleistiftstiel mit einer in einer Längsbohrung verschiebbaren Hülse aus Metall oder dgl. versehen ist, die wieder eine enge Bohrung zur Aufnahme der Mine und eines an die Endwand der Stielbohrung anliegenden Drahtes besitzt, so daß sich die beim Schreiben mit ihrem unteren Ende mit der zu beschreibenden Fläche in Berührung stehende Metallhülse im Maße der Abnutzung des Bleistiftes in die Bohrung des Stieles einschieben kann, hiedurch immer die zum Schreiben nötige Minenspitze freigebend.

Der Füllbleistift ist in der Zeichnung in einer beispielsweise Ausführungsform dargestellt. 10 Fig. 1 ist ein Längsschnitt des ganzen Bleistiftes, die Fig. 2, 3 und 4 sind Querschnitte nach A—B, C—D bzw. E—F der Fig. 1 in größerem Maßstabe.

Die Längsbohrung 2 des aus beliebigem Stoff hergestellten Bleistiftstieles 1 reicht bis etwa in die Hälfte des Stieles. In dieser Bohrung führt sich eine etwas längere Metall- oder dgl. Hülse 3. Die innere Bohrung 4 dieser Hülse dient einerseits zur Aufnahme der nur mit der Spitze hervor- 15 stehenden eigentlichen Mine 5 und andererseits zur Aufnahme eines Drahtes 7, der oben aus der Bohrung 4 heraussteht und sich mit seinem oberen Ende an die Endfläche 6 der Bohrung 2 anlegt. Das untere Ende der Hülse 3 ist kegelförmig zugespitzt und steht mit diesem Ende beim Schreiben mit der zu beschreibenden Fläche in Berührung, während die Mine 5 zufolge der Schräg- 20 haltung beim Schreiben nur so weit hervorsteht, als zum Schreiben notwendig ist.

Die Benützung des Bleistiftes erfolgt in der üblichen Weise. Es sei angenommen, daß eine 20 neue Mine 5 in die Bohrung 4 der Hülse 3 eingesetzt ist. Beim Schreiben wird sich nun die Hülse 3 zufolge Berührung mit der Schreibfläche und des beim Schreiben ausgeübten Druckes im Maße der Abnutzung in die Bohrung 2 so lange einschieben, bis sich das innere Ende an die Wand 6 25 anlegt, d. h. die Mine 5 verbraucht ist. Beim Einschieben der Hülse wird zufolge Anordnung des Drahtes 7, der teilweise in der Bohrung 4 und ständig zwischen der Mine 5 und der Wand 6 der Bohrung 2 liegt, immer nur so viel von der Mine 5 freigegeben, wie eben zum Schreiben notwendig ist, also nur die Spitze. Der Bleistift ist derart dünn, daß er nicht gespitzt zu werden 30 braucht.

Die Mine 5 und mit ihr der Draht 7 wird weder beim Schreiben, noch beim Freihalten 30 des ganzen Bleistiftes zufolge Reibung der Berührungsflächen aus der Bohrung 4 herausfallen. Die Festhaltung kann noch dadurch gesichert werden, daß die oberen Enden der Mine 5 und des Drahtes 7 mit Wachs belegt werden, so daß sie aneinanderhaften.

Die Ausgestaltung der einzelnen Teile kann im Rahmen der Erfindung vielfach abgeändert 35 werden. Man kann den Füllbleistift auch derart ausbilden, daß sich beim Ausgehen einer Mine eine andere selbsttätig in die Bohrung 4 einlegt. Das Wesen besteht immer darin, daß sich die mit der Schreibfläche in Berührung stehende Hülse zufolge des beim Schreiben ausgeübten Druckes in die Bohrung des Stieles einschreibt und hiedurch die Mine zum Schreiben freigibt.

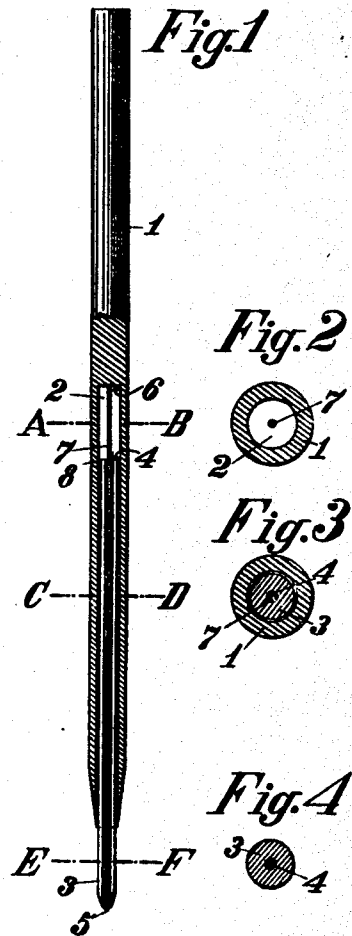
Patent. 31.184.

B 43 K 21 / 027

- 2 -

PATENT-ANSPRUCH:

Füllbleistift mit verschiebbarer Mine, gekennzeichnet durch eine in einer Bohrung (2) des Stieles (1) verschiebbare, mit einer Bohrung (4) zur Aufnahme der Bleimine (5) und eines sich mit seinem oberen Ende an die Endfläche (6) der Stielbohrung (2) anlegenden Drahtes (7) versehene Hülse (3), die infolge des beim Schreiben auf sie ausgeübten Druckes zurückgeschoben werden kann, so daß die Minenspitze freigegeben wird.



512